

SCHAUEN & LAUSCHEN

Spirituelle Filme auf DVD, im Kino und im Fernsehen
gesehen von Kraft Wetzel



**Auf DVD: Neale Donald Walsch
"Zuhause in Gott"**

Vorneweg sollte ich gestehen, dass ich bislang einen Bogen um die Bücher von Neale Donald Walsch gemacht habe. Dass da einer allen Ernstes behauptet, direkt mit Gott sprechen zu können, kam mir vermessen vor, um nicht zu sagen: großwahnsinnig; auch der Spielfilm "Gespräche mit Gott", der bei uns letztes Jahr in die Kinos kam, überzeugte mich nicht: zu glatt, zu süßlich. Doch zwischenzeitlich ist mir der Mitschnitt eines Vortrags in die Hände gefallen, den Walsch letztes Jahr in Zürich gehalten hat, und seitdem zweifle ich an meinen Zweifeln. Denn Walsch kennt diese Zweifel und er geht geschickt damit um. Zum einen wirtschaftet er mit seiner Biographie, damit wie alles vor etwa 15 Jahren anfang: wie er nach einem fast tödlichen Motorradunfall seinen Job und seine Wohnung verlor, wie er sich mit einem neuen, offenbar langweiligen Job gerade wieder gefangen hatte, aber unglücklich und unzufrieden war mit seinem Leben, mit seinen 50 Jahren nichts vorzuweisen hatte, wie er mit Gott haderte – und wie Gott nachts um halb fünf über seine rechte Schulter sprach: "Willst Du wirklich Antworten auf Deine Fragen?" Zum anderen beglaubigt er sich selbst mit seinem Erfolg: Das erste der inzwischen neun Bücher aus der "Gespräche mit Gott"-Serie stand 137 Wochen lang auf der Bestseller-Liste der "New York Times", es wurde in 37 Sprachen übersetzt und wird, sagt Walsch, überall auf der Welt verkauft. Macht ihn das zu einem neuen Religionsstifter?

Wenn es so sein sollte, wäre das vielleicht nicht das Schlechteste; es würde jedenfalls die Welt tatsächlich verändern. Denn Walschs Gott ist – im Gegensatz etwa zum christlichen, der auch verurteilt, zürnt und straft – ein durch und durch gütiger Gott. Dieser Gott braucht keine Kirchen, keine Rituale, keine Priester: jeder und jede Einzelne ist nur eine individuelle Verkörperung dieses Gottes, und als die können wir letztlich auch keine Fehler machen, schon gar nicht 'sündigen': Was immer wir tun, sind nur Schritte in der Evolution unserer Seele, unseres Lebens. Was nun hat Walschs Gott zu sagen in dem neunten Buch der Serie, das das letzte sein soll? Was bedeutet "Zuhause in Gott" sein? "Du bist nicht Dein Körper", sagt Walsch: Du hast ihn – wie ein Instrument, einen Werkzeugkasten, "um die Agenda der Seele zu erfüllen". "Die Seele ist auf einer ewigen Reise": Der Tod existiert nicht, jedenfalls nicht so, wie wir ihn uns gemeinhin vorstellen. Mit den Fingern malt Walsch eine liegende Acht in die Luft: das sei die Bahn, die die Seele immer und immer wie-

der beschreibt: die eine Hälfte sei die spirituelle Welt, die andere die physische. Der Punkt, in dem die beiden Linien sich kreuzen, sei der Tod, der in Wahrheit der Moment der "Re-Identifikation" sei, wenn Körper, Geist und Seele zusammenwachsen zum All-Einen, "eins mit Gott" werden bzw. sich – vom Spirituellen kommend – in diese Bestandteile zerlegen wie weißes Licht, das durch ein Prisma aufgespalten wird. Spätestens im Moment des Todes, so Walsch, erkennen wir, dass wir nie getrennt waren von Gott: "You are God made physical", Du bist Gott in physischer Gestalt – diese Botschaft würde wohl in der Tat "die Welt über Nacht verändern", wie Walsch behauptet, wenn sie sich denn ausbreiten würde.

[DVD bei Auditorium Netzwerk, Müllheim/Baden. 29,95 €]

**Als Buch: Spirit Cinema
Handbuch des spirituellen Films**

In der ersten dieser Kolumnen schrieb ich, mit dem spirituellen Film verhalte es sich so ähnlich wie mit Atlantis: die meisten haben noch nichts davon gehört, einige haben einen Zipfel davon erhaschen können, aber den Kontinent als Ganzes habe noch keiner vermessen. Nun gibt es ein erstes "Handbuch des spirituellen Films" mit dem Titel "Spirit Cinema", herausgegeben von Jürgen P. Lipp und Frank M. Schenker. Auf 352 Seiten werden etwa 300 Filme vorgestellt. Es lohnt sich, darin zu blättern, auch wenn die Qualität der Texte manchmal doch sehr zu wünschen übrig lässt: allzu viel PR-Rhetorik, kaum eine kritische Bemerkung. Außerdem hätte man sich, um mit dem Buch tatsächlich arbeiten zu können, Angaben über die Verfügbarkeit der einzelnen Filme gewünscht – sei es auf Film, sei es als DVD. Aber diese Mängel schmälern nicht die Leistung, zum ersten Mal in deutscher Sprache eine Zusammenschau dieses 'neuen' Film-Genres gewagt zu haben.

[erschieden bei Allegria, Ullstein Buchverlage, 2008, 352 S. 16,90 €]



Kraft Wetzel,
Jg. 1953, arbeitete rund 20 Jahre lang als Film- und Fernsehkritiker, bevor er in den 90er Jahren das "Europäische Fernseh-Festival Berlin" konzipierte und leitete. Nach einer spirituellen Krise gründete er, zusammen mit Usch Schmitz, im Juli 1999 Nirwana Events, eine Agentur für spirituelle Veranstaltungen, die u. a. das DVD-Label Nirwana Vision und das Kino & Café am Ufer im Berliner Wedding betreibt. Kontakt unter Tel.: 030 - 453 41 01



© Neale Donald Walsch

Hintergrund: © S. Hofschlaeger / pixelio.de